

Alles eine Frage des Gleichgewichts – Der Kurzfilm *Balance*

Wie viele?
beliebig

Wie lange?

Filmdauer ca. 7:30 min, Dauer der anschließenden Diskussion nach eigenem Ermessen

Was braucht ihr dazu?

- Laptop und evtl. Beamer zum Abspielen des Films *Balance*, verfügbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=7wJj58aLvdQ>
- Papier und Stifte zum Festhalten eurer Ergebnisse und Beobachtungen

»» ABLAUF

Dieser animierte Film eignet sich als Einstieg in eine Gruppenstunde, die sich mit den Auswirkungen eines Individuums und seines Verhaltens auf die Lage einer Gruppe auseinandersetzt. Dieser auf den ersten Blick düstere und mitunter sogar verstörende Kurzfilm zeigt wie ein im Gleichgewicht befindliches System Schritt für Schritt aus dem Takt gebracht wird, was schlussendlich für alle Beteiligten in einer Katastrophe enden muss. Doch seht selbst.

Notiert euch beim Betrachten der Bilder auch Gedanken und Gefühle, die euch in den Sinn kommen und tauscht euch im Anschluss darüber aus.

BEGLEITENDE/WEITERFÜHRENDE FRAGEN KÖNNTEN SEIN:

- Wie wirken die Menschen auf mich? Nett oder Angst einflößend?
- Welche Grundstimmung vermittelt der Film?
- Wann wechselt die Situation von Kooperation auf Selbstvorteil abzielendes Handeln? Warum ist das so? Wann wird die Katastrophe unvermeidlich?
- Hätte die verworrene Situation auch zum Vorteil aller gelöst werden können?
- Wie könnte der Film weitergehen? Kann er überhaupt weitergehen?
- Welche Rolle spielt das Objekt der Begierde? Würden wir auch andere ins Verderben stürzen deswegen?
- Hast du selbst schon einmal versucht etwas zu erreichen ohne Rücksicht auf andere? Wie ging es dir dabei? Hast du auch Verluste hinnehmen müssen?
- Ist das im Film gezeigte Verhalten typisch für den Menschen?

ZIEL:

Der Gruppe soll anhand eines drastischen Beispiels vor Augen geführt werden, wie sehr wir alle durch unser Handeln auch unsere Umwelt und, noch wichtiger, unsere Mitmenschen beeinflussen. Die Betrachter sollen für diese Zusammenhänge sensibilisiert und angeregt werden, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren. Dabei kann *Balance* auch als künstlerischer und spielerischer Weg verstanden werden, sich mit grundlegenden Fragen des Menschseins auseinanderzusetzen und auf sie aufmerksam zu werden. Was der Film dagegen nicht zeigt, ist ein harmonisches Miteinander, das für alle Beteiligten trotz ihrer Begehren zum Glück führt. Immer wieder wird die *Balance* absichtlich ins Ungleichgewicht verkehrt und bringt so alle in Gefahr. Wie das enden kann, zeigt der Kurzfilm eindrucksvoll.